

Mindestlohn im Taxigewerbe - Erhöhung der Preise um bis zu 13 %

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr.

Seit über einem Jahr ist das Thema Mindestlohn oder eine Entlohnung nach der Arbeitszeit und nicht durch eine prozentuale Beteiligung am Umsatz eines der Hauptthemen im deutschen Taxigewerbe.

Seit Jahrzehnten war es üblich (und ist es bis heute), die Fahrer an den Umsätzen, die sie pro Schicht einfahren, zu beteiligen.

Ursprünglich waren das mal 50% brutto.

Anfang 2000 ersann der Hansa-Funk eine Möglichkeit, wie man den Kuchen der Unternehmer vergrößern konnte, indem sie die Anteile der Fahrer auf 43 bis 38% senkten.

Wer dagegen protestierte, flog!

Dieses 'Entlohnungsmodell' wurde UMGEHEND bundesweit übernommen, wie man sich denken kann, und die Masse der Fahrer stillschweigend machte mit, weil man keinerlei mächtige Vertretungen besaß.

Dann kam noch eine weitere Idee des Hansa-Funkes hinzu: Die Karenzminute! Diese besagt, daß wir Fahrer im Stau NICHTS verdienen! Es ist egal, ob wir für die Strecke 10 Minuten oder 1 Stunde brauchen, der Preis ist fast der selbe!

Einige Medien berichteten darüber im letzten Jahr, da sich die sogenannte Hamburger ARGE, die Arbeitsgemeinschaft der Hamburger Taxiverbände, mit ihrem Sprecher Clemens Grün für deren Abschaffung stark gemacht hatte. Wenigstens nach außen hin, weil man dachte, daß dieses viele Fahrer mobilisieren und auf die Straße bringe würde!

Da die ARGE aber in der absoluten Majorität vom Hansa gestellt wird und diese KONTROLLIERT, war das Manöver zu durchschaubar, weshalb doch lieber fast alle Fahrer nicht an der damaligen Demo teilnahmen. Nicht zuletzt auf meine Initiative hin.

Jetzt plötzlich hat die ARGE stillschweigend Abschied von dieser Forderung genommen. Dafür hat man sich ein Modell konstruiert, das auf der Annahme basiert, daß sich die Zahl der konzessionierten Fahrzeuge in nächster Zeit drastisch verringern wird! Eine Annahme, die schon deswegen hinten und vorne nicht stimmt, weil ein Großteil der stillgelegten Konzessionen von den arbeitslos gewordenen Fahrern neu beantragt werden, andererseits aber dafür die völlig unkontrolliert fahrenden Mietwagen wie Pilze aus der Erde sprießen!

Noch ist deren Zahl nicht wirklich gefährlich, aber viele Unternehmer haben etliche Blanko-Konzessionen dafür in der Hand, die sie jederzeit auf die Straße bringen können, wenn sie ein Interesse daran haben!

Die Behörde gibt, im Gegenteil zum Taxigewerbe, Mietwagenkonzessionen in 25er, 50er und 100er Packs aus! Diese kann man dann nach und nach auf die Straße bringen, ohne weitere Genehmigungen! Die Dunkelziffer der Wagen, die demnächst unsere Straßen füllen, ist gigantisch!

Überall sind sie schon zu sehen, zB als Hotel-Shuttles usw. Und alle nehmen uns Touren weg! Bis auf wenige Ausnahmen, fahren diese Wagen bisher OHNE JEDE KONTROLLEN auf Hamburgs Straßen! Sie sind NICHT mit den per Gesetz vorgeschriebenen Wegstreckenzählern ausgestattet und öffnen dem Mißbrauch dadurch Tor und Tür!

Mehrere große Taxi-Zentralen sind dabei, sich solche Mietwagen-Flotten zuzulegen, wie zB Phaeton-Taxi oder der Hansa-Funk!

Auch der Großunternehmer SIXT hat schon eine umfangreiche Flotte, die teilweise im hochpreisigen Segment, neuerdings aber mit MyDriver auch im Taxi-Bereich arbeitet!

ALLES mehr oder weniger OHNE KONTROLLEN durch die Behörde!

Unsere Behörde weigert sich seit vielen Jahren, ein Konzessions-Moratorium einzuführen, das eigentlich durch das Personen Beförderungsgesetz gefordert wird, wenn das Gewerbe von den Einnahmen nicht mehr leben kann!

HIER sollten unsere angeblichen Gewerbevertreter angreifen!

NUR HIER kann ein wirklich probates Mittel zur Gesundung des Gewerbes gefunden werden!

Wir brauchen KEINE 13% Erhöhung, um uns Kutschern einen ordentlichen Stundenlohn zahlen zu können, sondern ENDLICH ein Konzessionsmoratorium, das dadurch begleitet wird, daß Konzessionen, die eingezogen werden, NICHT wieder an andere Antragsteller ausgegeben werden! In Hamburg brauchen wir ca. 1.000 Taxen weniger, um allen Fahrern ein gutes Auskommen zu sichern!

Das würde zwar bedeuten, daß unter Umständen der Kunde ein paar Minuten länger auf den

Wagen warten müßte, aber das kann und darf nicht der Grund sein, dieses Moratorium nicht endlich in die Tat umzusetzen!

Und das Beste an dieser Sache wäre, daß wir NICHT teurer werden bräuchten, weil dann die Auslastung der Wagen endlich in einem Bereich wäre, der allen ein AUSKOMMEN MIT DEM EINKOMMEN garantieren würde!

Natürlich würden dabei etliche Betriebe von der Bildfläche verschwinden, aber die guten und soliden würden bleiben!

Natürlich würden viele Fahrer arbeitslos werden, aber die guten würde bleiben und endlich die Qualität unseres Gewerbes auf das Niveau heben, das wir mal hatten vor vielen Jahren!

ZUM WOHL DES KUNDEN !

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an mich!

Jörn Napp
Bachstückenring 5
22149 Hamburg
Tel: 0175-5825443